

4 Im Deutschkurs. Ergänzen Sie bitte: Akkusativ oder Nominativ?

1. ► Machen wir Satz 1 zusammen?
 ◁ Ja, gut. Ich lese ihn und du schreibst ihn.
2. ► Hast du keinen Bleistift?
 ◁ Doch, aber _____ finde _____ nicht.
 Hast du einen Bleistift für _____?
3. ► Und wo ist dein Wörterbuch?
 ◁ _____ bringe _____ morgen mit.
4. ► Verstehst du die Aufgabe?
 ◁ Nein, _____ verstehe _____ auch nicht.
5. ► Müssen wir die Wörter schreiben?
 ◁ Ja, _____ müsst _____ schreiben und buchstabieren.
6. ► Anna, wie schreibt man Souvenir?
 ◁ Schläfst du, Anna? Die Lehrerin fragt _____ etwas!
7. ► Lesen Sie bitte den Text noch einmal.
 ◁ Gerne, _____ ist sehr interessant.
8. ► Ist Nina heute nicht da?
 ◁ Nein, _____ muss heute arbeiten.
9. ► Und wir kommen morgen nicht.
 ◁ Oh je, ohne _____ ist der Deutschkurs nicht schön.



5 Urlaub in Wien. Verbessern Sie den Text. Nehmen Sie Pronomen.

Frau König macht Urlaub in Wien. Dort kann man viel besichtigen: die Fußgängerzone, den Stephansdom, die Ringstraße, das Burgtheater, den Heldenplatz ...

Frau König geht zuerst ins Zentrum. Dort sucht Frau König (1) die Fußgängerzone, aber sie findet die Fußgängerzone (2) nicht sofort. Sie fragt eine Frau, aber sie versteht die Frau (3) nicht. Deshalb braucht Frau König einen Stadtplan. Sie geht in einen Buchladen und kauft den Stadtplan (4) dort. Endlich findet sie die Fußgängerzone. Dann geht sie weiter zum Stephansplatz und beobachtet den Stephansplatz (5) lange: Es gibt sehr viele Touristen, und die Touristen (6) fotografieren den Stephansdom. Auch Frau König fotografiert den Stephansdom (7). Frau König (8) findet den Stephansdom (9) sehr schön. Jetzt möchte sie eine Pause machen. Sie geht ins Kaffeehaus. Frau König bestellt eine „Mélange“, eine Wiener Kaffeespezialität. Der Kellner bringt die Mélange und ein Glas Wasser. Dann sucht Frau König eine Zeitung und liest die Zeitung (10).

Danach geht Frau König wieder in die Fußgängerzone. Dort sieht sie ein Souvenir und kauft das Souvenir (11) für ihre Tochter: Sie nimmt für ihre Tochter (12) ein Buch über Wien mit. Es gibt auch Postkarten und Frau König kauft die Postkarten (13) für ihre Freundinnen.

Abends ist sie sehr müde. Sie sucht ihr Hotel, findet das Hotel (14) endlich und geht schnell ins Bett.

1. sie _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____

Ferien an der Nordsee

SAMSTAG, 7. JUNI

A3
machen Ines und Robert am 8. Juni?
Erzählen Sie im Präsens.

→ U4

Allein in St. Peter-Ording – allein! Ich bin mit dem Zug gereist, fast 7 Stunden. In Hamburg am Bahnhof habe ich zwei Stunden auf Robert gewartet. Ich habe ihn überall gesucht, aber ich habe ihn nicht gesehen – oder er hat mich nicht gesehen. Ich habe zwei SMS geschickt – aber er hat nicht geantwortet. Ich bin dann allein weiter nach St. Peter-Ording gefahren. Wir haben hier ein Hotel am Meer gebucht. Es ist sehr gemütlich und die Aussicht ist phantastisch! Der Himmel und das Meer sind endlos weit.“
Am Abend habe ich mit Robert telefoniert. Er ist immer noch in München. Stau! Er ist zu spät zum Flughafen gekommen. Schade.

U1
Lesen Sie A 1.
Richtig oder falsch?
Kreuzen Sie an.



- | | | | |
|---|------------|---|------------|
| <p>1. Ines ist fast 7 Stunden gereist.</p> <p>2. Sie hat im Zug auf Robert gewartet.</p> <p>3. Ines hat Robert zwei SMS geschickt.</p> <p>4. Robert hat eine Antwort geschickt.</p> | <p>R F</p> | <p>5. Ines und Robert haben ein Hotel am Meer gebucht.</p> <p>6. Das Hotel ist gemütlich.</p> <p>7. Am Abend haben sie telefoniert.</p> <p>8. Robert ist immer noch in München.</p> | <p>R F</p> |
|---|------------|---|------------|

U2
a) Markieren Sie die Verben.
b) Notieren Sie den Infinitiv.
A2
Wie kommt Robert ins Hotel? Notieren Sie die Stationen.

München ...

b) Welche Verkehrsmittel nimmt Robert?

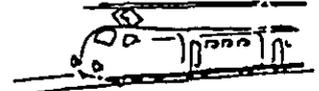
Ines ist mit dem Zug nach Hamburg gereist (1). Sie hat am Bahnhof zwei Stunden auf Robert gewartet (2). Sie hat ihn überall gesucht (3), aber sie hat ihn nicht gesehen (4). Sie hat dann zwei SMS geschickt (5) – aber er hat nicht geantwortet (6). Dann ist sie allein nach St. Peter-Ording gefahren (7). Ines und Robert haben dort ein Hotel gebucht (8). Am Abend hat Ines mit Robert telefoniert (9). Er ist zu spät zum Flughafen gekommen (10) - schade.

reisen

U3
a) Hören Sie A 2. Wie lange dauert das?



1. Hamburg Flughafen bis Hauptbahnhof _____
2. Hamburg Hauptbahnhof bis St. Peter-Ording _____
3. St. Peter-Ording Süd bis zum Hotel (zu Fuß) _____



U4
b) Hören Sie A 2. Ergänzen Sie.



1. Ich bin _____ zum Flughafen gekommen. ... 2. Es tut mir wirklich Leid. Aber ich komme ja _____ 3. _____ kommst du an? 4. Die Maschine geht _____ .
5. Wie lange dauert die Fahrt zum Hauptbahnhof? – _____ eine halbe Stunde. ... 6. Um halb zehn geht ein Zug, und dann wieder einer _____ 7. _____ dauert das?
8. Ungefähr _____ . 9. _____ ! Und in St. Peter-Ording, wo muss ich da hin?
10. Unser Hotel ist _____ , zu Fuß vielleicht 20 Minuten.

2

Personalpronomen (Nominativ, Akkusativ)

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ		dich		es	sie			sie	Sie

U 20

Kreuzen Sie an.
Wer ist das?



	Ines	Robert	Mann
Ines: Wo sind wir? Wo fährst du hin?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir wollen doch zum Nolde-Museum!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Robert: Ja, ja, ich weiß. Ich kenne den Weg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ines: Ach was! Du bist falsch gefahren. Ich frage den Mann ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entschuldigung bitte, wir suchen das Nolde-Museum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mann: Ah ja. Das ist nicht hier. Fahren Sie zurück nach Niebüll.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ines: Vielen Dank.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Robert: Und? Wo müssen wir jetzt hin?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ines: Ich weiß nicht ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Robert: Wie bitte??? Du hast ihn doch gefragt!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

U 21 Ines schreibt ins Tagebuch:

Ergänzen Sie die
Personalpronomen.



1. Ich bin allein in St. Peter-Ording. Robert ist nicht gekommen. 2. Ich habe _____ überall am Bahnhof gesucht, aber ich habe _____ nicht gesehen, oder er hat _____ nicht gesehen.
3. Heute Abend rufe ich _____ an.

Am Abend am Telefon:

4. Hallo, Robert, wo bist _____? 5. Ich habe _____ überall gesucht!
6. _____ bin leider noch in München, _____ bin zu spät zum Flughafen gekommen.

Ergänzen Sie bitte die Personalpronomen

- (1) Claudia: Kennst _____ Andi, meinen neuen Freund?
Nadia: Natürlich kenne ich _____!
Claudia: _____ wohnen jetzt in der Kirschenstraße. Vielleicht besuchst du _____ mal?
Nadia: Toll! Wann denn?
Claudia: Am Montag abend?
Nadia: Gut. Am Montag abend besuche ich _____.
- (2) Herr Glas: Hallo! Hallo! Hören Sie _____?
Frau Luft: Ja, ich verstehe _____ gut.
Herr Glas: Ich verstehe _____ nicht. Bitte sprechen Sie laut!
Frau Luft: Jetzt spreche _____ ganz laut. Verstehen _____ jetzt?
Herr Glas: Ja, ich verstehe Sie.

Personalpronomen sie, Sie, uns, euch, ihn, mich
Er spricht Japanisch. Ich verstehe _____ nicht.
Ich spreche Deutsch. Er versteht _____ nicht.
Ihr sprecht Italienisch. Wir verstehen _____ nicht.
Wir sprechen Deutsch. Ihr versteht _____ nicht.
Das ist Monika. Ich lade _____ ein.
Da sind Peter und Gerd. Wir laden _____ ein.
Herr Merk, wir möchten _____ auch einladen!

A 4

Über vergangenes
berichten
Was ist am 7. und
8. Juni passiert?
Erzählen Sie.

SONNTAG, 8. JUNI

Heute Mittag ist Robert gekommen. Endlich sind wir zusammen.
Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang am Meer gemacht. Man kann stundenlang laufen, der Strand ist endlos – Sand und Wellen.
Am Horizont haben wir den Leuchtturm Westerheversand gesehen. Er ist sehr berühmt. Dorthin sind wir dann gewandert. Ein Tourist hat uns gefragt: „Kann ich euch fotografieren?“ Er hat viele Fotos gemacht. In einem Restaurant direkt am Deich haben wir Fisch gegessen – lecker! Am Abend sind wir zurückgefahren. Im Hotel haben wir noch lange diskutiert, und wir haben Pläne für die nächste Woche gemacht. Robert hat bald geschlafen. Ich habe noch lange gelesen.

U 4

- a) Was haben Sie am Wochenende gemacht?
- b) Schreiben Sie eine Postkarte.

Liebe/Lieber ...

am Wochenende

gewandert

Fisch gegessen

A 5

- a) Was haben Ines und Robert am 10. Juni gemacht?

Ausflug nach Seebüll

DIENSTAG 10. JUNI

Heute haben wir einen Ausflug nach Seebüll gemacht. Das liegt ganz im Norden von Friesland, nahe an der Grenze. In Seebüll ist das Nolde-Museum. Hier hat der Maler Emil Nolde von 1926 bis 1956 gelebt und gearbeitet.

Wir haben ein Auto gemietet und sind von St. Peter-Ording über Husum nach Niebüll gefahren. Dort ist Robert falsch gefahren. Kein Museum weit und breit! Wir haben es lange gesucht und auch Leute gefragt. Ein Friese hat uns dann den Weg gezeigt. Die Leute sprechen hier „Plattdeutsch“ und man versteht sie nicht so gut. Das Museum ist sehr schön. Das Haus und der Garten sind noch so wie früher. Ich mag die Bilder von Nolde. Im Museumsshop hat Robert den Katalog gekauft - für mich, ein Geschenk! Zurück bin ich gefahren. Wir haben für die 80 Kilometer nur eine Stunde gebraucht.

- b) Wie kommen Ines und Robert zum Nolde-Museum?

2.10

→ 06-8

DONNERSTAG 12. JUNI

Wieder allein ...

Heute Morgen hat Robert lange telefoniert – Probleme im Büro! Er ist sofort nach Hause gefahren. Ich mag ihn, und er mag mich auch. Ich weiß es. Ich bin traurig – ich bleibe noch bis Samstag.

A 7

Erklären Sie den Weg vom Kurs nach Hause

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Seebüll liegt nah an der Grenze. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Nolde hat dort 40 Jahre gelebt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ines und Robert fahren über Husum nach Niebüll. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie finden das Museum sofort. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 5. Hier sprechen die Leute „Plattdeutsch“. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. „Plattdeutsch“ verstehen Touristen gut. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Robert kauft für Ines den Katalog. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Robert fährt zurück ins Hotel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

U 5

Lesen Sie A 5. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.



4

Reisen
einen Text schreiben

**Was haben Ines und Robert am 10. Juni (Dienstag) gemacht?
Schreiben Sie einen Text. (Achtung: nicht alle Sätze sind im Perfekt)**

- | | |
|---|--------------------|
| 1) heute / wir / einen Ausflug / nach Seebüll | brauchen |
| 2) das / im Norden von Friesland (nahe an der Grenze) | fahren |
| 3) in Seebüll / das Noldemuseum | fahren |
| 4) hier / der Maler Emil Nolde / von 1926 bis 1956 | fahren |
| 5) wir / ein Auto | fragen |
| 6) wir / von St. Peter / nach Niebüll | kaufen |
| 7) Robert / dort / falsch | leben und arbeiten |
| 8) wir / lange / das Museum | liegen |
| 9) und / wir / die Leute | machen |
| 10) ein Friese / den Weg | mieten |
| 11) hier / die Leute / „Plattdeutsch“ | mögen |
| 12) und / man / sie / nicht so gut | sein |
| 13) das Museum / schön | sein |
| 14) das Haus und der Garten / so wie früher | sein |
| 15) ich / die Bilder von Nolde | sprechen |
| 16) im Museumsshop / Robert / den Katalog / für mich kaufen | suchen |
| 17) ich / zurück | verstehen |
| 18) wir / für die 80 Kilometer / nur eine Stunde | zeigen |

4a

Reisen über eine Reise berichten

Sprechen Sie mit Ihrem / Ihrer Partner(in).
Was ist passiert? Was haben Ines und Robert gemacht?

Samstag 7. Juni

allein mit dem Zug reisen
am Bahnhof auf Robert warten
ihn überall suchen
aber → ihn nicht finden
dann → ihm zwei SMS schicken
aber → nicht antworten
dann → allein weiter fahren
am Abend mit Robert telefoniert
(Robert) nicht kommen
denn → Flugzeug verpassen
am nächsten Tag → (Robert) kommen

Sonntag 8. Juni

einen Spaziergang am Meer machen
den Leuchtturm sehen
viel wandern
viel fotografieren
in einem Restaurant Fisch essen
nach dem Essen → ins Hotel zurückfahren
im Hotel → lange diskutieren
und → Pläne für die nächste Woche machen

Dienstag 10. Juni

einen Ausflug nach Seebüll machen
ein Auto mieten
in Seebüll das Nolde-Museum besuchen
zuerst → nach Niebüll fahren
aber → falsch fahren
lange das Museum suchen
aber → das Museum nicht finden
dann → Leute fragen
(die Leute) Dialekt sprechen
sie nicht verstehen
dann → (ein Mann) den Weg zeigen
endlich das Museum finden
schön sein
einen Bilderkatalog kaufen
dann → zurückfahren

Donnerstag 12. Juni

am nächsten Tag → Telefonanruf kommen
(Robert) lange mit dem Büro telefonieren
Probleme im Büro geben
deshalb → (Robert) sofort nach Hause fahren
und → wieder allein bleiben

1 Im Café. Die Kellnerin fragt: „Für wen ist das Eis?“

(ich) Für mich!
(du) Für _____!
(er) Für _____!
(sie) Für _____!
(wir) Für _____!
(ihr) Für _____!
(Sie) Für _____!
(sie) Für _____!

2 *mich, dich, uns, euch.* Ergänzen Sie bitte.

- ▶ Wir gehen heute Nachmittag ins Café Schmidt.
◁ Gut, dann treffe ich euch dort.
- ▶ Wir sind heute Abend zu Hause.
◁ Gut, dann besuche ich _____.
- ▶ Hallo, wo seid ihr?
◁ Hier! Siehst du _____ nicht?
- ▶ Hier ist es schön. Fotografierst du _____ mal?
◁ Dich und Anna? Ja, natürlich fotografiere ich _____.
- ▶ Kennst du _____ nicht? Ich bin dein Onkel Bill aus Amerika!
◁ Ah ja, natürlich kenne ich _____.
- ▶ Ich komme morgen nach Kassel.
◁ Besuchst du _____?

3 Lena Raptis erzählt ihren Tagesablauf. Ergänzen Sie bitte.

Morgens weckt mich (1) meine Mutter. Dann weckt sie meinen Bruder und macht Frühstück für _____ (2). Sie bringt _____ (3) in den Kindergarten. Dort treffe ich meine Freundin Maria und sage: „Ich besuche _____ (4) heute!“ Meine Mutter bereitet das Mittagessen für _____ (5) vor. Dann sagt sie: „Jetzt habe ich Zeit für _____ (6)!“ Wir essen und spielen zusammen. Dann besuche ich Maria. Abends geht meine Mutter in ihren Unterricht. Mein Vater macht das Abendessen für _____ (7) drei und bringt meinen Bruder und _____ (8) ins Bett.



1. _____ Am 7. Juni
 2. _____ Am 8. Juni
 3. _____ Am 10. Juni
 4. _____ Am 12. Juni
- A telefoniert Robert mit dem Büro.
 B fotografiert ein Tourist Ines und Robert.
 C schenkt Robert Ines den Ausstellungskatalog.
 D fährt Robert sofort nach Hause.
 E machen Robert und Ines einen Ausflug zum Nolde-Museum.
 F essen Robert und Ines in einem Restaurant Fisch.
 G sucht Ines Robert am Hauptbahnhof.
 H kommt Robert zu spät zum Flughafen.

Ü 8
 Lesen Sie das
 Tagebuch (A 1-6) und
 ordnen Sie zu.



Die Rückfahrt

Ü 9
 a) Ordnen Sie zu.



1. Entschuldigung, ist hier noch frei?

2. Die Fahrkarten bitte!

3. Danke, und gute Reise!

4. Nein, hier ist Nichtraucher.

5. Darf ich bitte die
 Bahncard sehen?

6. Ja bitte.
 Ich nehme die Tasche weg.

7. Darf man hier rauchen?

8. Nein, bitte lassen Sie sie da.

9. In Hamburg habe
 ich sie noch gehabt.

10. Hier bitte.



Ü 11
 Ordnen Sie
 den Fragen
 2 Antworten zu.



1. A Entschuldigung, ist hier noch frei?
 2. _____ Darf man hier rauchen?
 3. _____ Ist das der Zug nach Hamburg?
 4. _____ Entschuldigung, wo ist das Bistro?
 5. _____ Hat der Zug Verspätung?

- A Nein, hier ist leider besetzt.
 B Der Zug hat leider kein Bistro.
 C Ja, bitte. Ich nehme die Tasche weg.
 D Aber sicher, hier ist Raucher.
 E Ja, etwa 15 Minuten.
 F Nein, der fährt auf Gleis 7.
 G Nein, er ist pünktlich.
 H Ja, er fährt direkt bis Hamburg.
 I Im zweiten Wagen.
 J Tut mir Leid, hier ist Nichtraucher.

Hotelreservierung

A 11

2.13

a) Welches Problem hat Herr Hansen? Was macht er jetzt?

- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Mein Name ist Hansen, ich habe reserviert.
- Moment, Herr Hansen. Es tut mir Leid, Herr-Hansen, ich habe keine Reservierung.
- Ich habe letzte Woche ein Einzelzimmer reserviert.
- Tut mir Leid, aber ich habe keine Reservierung – und ich habe leider kein Zimmer mehr.
- Oh, und was mache ich jetzt? Können Sie ...

HOTEL INTERNATIONAL

- Alle Zimmer mit Bad, WC, Balkon, TV, Telefon, Minibar
- Ruhig und zentral (U-Bahn, Airport-Bus, Mietwagen)
- Konferenzraum, Schwimmbad
- EZ 65 – 90,- €
- DZ 85 – 160,- €
- Tel. 0421/454544

Tourotel

- Doppelzimmer nur 110,- €
- Einzelzimmer nur 65,- €
- Dusche, WC, Telefon
- Zentrale Lage / Bahnhof
- Mit Frühstück
- Tel. Reservierung 0421/883 883

◆ Pension Seeblick ◆

- Die freundliche Pension am Stadtrand!
- Nur 25 Min. vom Zentrum.
- Ruhige Lage am See.
- Einzelzimmer 40,- €
- Doppelzimmer 75,- €
- Mit Frühstück!
- Fam. Bohlen 0421/6542

A 12

a) Herr Hansen hat einen Termin Zentrum. Die Firma bezahlt 70 € für Hotelpesen. We Hotel nimmt er? Diskutieren Sie.

- Wo liegt das Hotel?
- Ist das im Zentrum?
- Was kostet das Einzelzimmer?
- Ist das (der Preis) mit Frühstück?
- Wie teuer ist das Frühstück?

Schöne Ferien!

A 14
Welche Ausdrücke hören Sie? Markieren Sie.
→ Ü 14



Ferien planen

- mit der Freundin diskutieren • Datum festlegen
- im Reisebüro Prospekte holen • Prospekte lesen
- im Internet Ideen suchen • den Fahrplan lesen
- die Fahrkarten kaufen • das Hotel buchen
- ein Zimmer reservieren

2.14

Ü 14

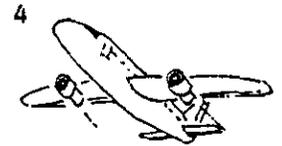
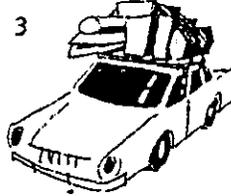
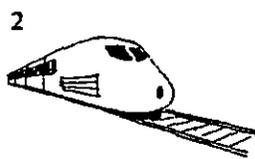
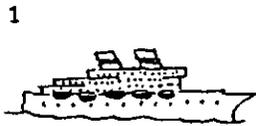
a) Hören Sie A 14. Ergänzen Sie die Verben.



1. die Sommerferien im Februar geplant
2. mit Franziska _____
3. die Zeit im August _____
4. im Reisebüro Prospekte _____
5. Prospekte genau _____
6. im Internet Ideen _____
7. Hotel mit Halbpension _____
8. ein Auto _____

Gute Reise!

A 15
zu welchem Bild
passt was?



der Flug • der Schalter • umsteigen • der Bus • starten • das Taxi • der Flughafen
die Haltestelle • aussteigen • die Kreuzung • landen • die Straßenbahn • die Durchsage
der Fahrplan • der Zug • einsteigen • die Fahrkarte • die Autobahn • der Pass • das Schiff
reisen • der Parkplatz • parken • fliegen • der Stau • der Bahnsteig • abholen • mieten • der Hafen
die Fahrt • die U-Bahn • das Gleis • zu Fuß • das Fahrrad • die Ampel • die Grenze • der Bahnhof

U 15
Ordnen Sie zu.



1. Fahr doch bitte nicht so schnell!
2. Achtung, nächster Halt Hannover. In Hannover haben Sie Anschluss nach Bielefeld und Dortmund ...
3. Meine Damen und Herren, in wenigen Minuten landen wir in Wien. Wir bitten Sie, ...
4. Nächste Haltestelle Domplatz. Umsteigen auf die Linien 4 und 7.
5. Es ist grün, du kannst fahren!
6. Kann ich Ihren Pass sehen, bitte?

- A an der Ampel
- B auf der Autobahn
- C im Zug
- D im Flugzeug
- E in der U-Bahn
- F an der Grenze

U 16
a) Was kann man da
machen? Lesen Sie
und schreiben Sie.



starten und landen • die Fahrkarte kaufen • das Flugzeug nehmen • ein Taxi rufen • parken
das Schiff nehmen • die Freundin abholen • in den Zug einsteigen • im Dutyfreeshop einkaufen
eine Durchsage hören • ein Auto mieten • den Fahrplan lesen • essen und trinken

1. An der Haltestelle kann man _____
2. Am Flughafen kann man _____
3. Am Schalter kann man _____
4. Am Bahnhof kann man _____
5. Im Bistrowagen kann man _____
6. Am Hafen kann man _____

b) Vergleichen Sie.

lesen • baden • fahren • reservieren • buchen • schlafen • mieten
essen • frühstücken • diskutieren

R 2

a) Ergänzen Sie.



b) Bewerten Sie:

++, +, -, --

Dieses Jahr haben wir den ganzen Juli für die Sommerferien reserviert (1). Wir haben auf der Insel Sylt ein Hotel mit Halbpension _____ (2). Wir sind mit dem Zug nach Hamburg _____ (3). Dort haben wir ein Auto _____ (4) und sind weiter nach Sylt ins Hotel gefahren. Wir haben am Morgen lange _____ (5) und dann _____ (6). Am Mittag haben wir am Meer Fisch _____ (7) und am Nachmittag haben wir im Meer _____ (8). Ich habe zwei Krimis _____ (9). Am Abend haben wir oft noch lange mit Freunden _____ (10).

Grammatik

Über Vergangenes sprechen: Perfekt

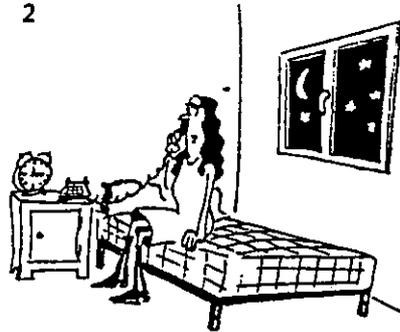
A 21
1
a) Lesen Sie die
und markieren
Sie die Verben.



Gegenwart

In Hamburg wartet Ines zwei Stunden auf Robert. Aber er kommt nicht. Sie schickt zwei SMS – er antwortet nicht. Ines fährt dann allein nach St. Peter-Ording. Am Abend telefoniert sie mit Robert:

2



Vergangenheit

„In Hamburg habe ich zwei Stunden auf dich gewartet. Aber du bist nicht gekommen. Ich habe zwei SMS geschickt – du hast nicht geantwortet. Ich bin dann allein nach St. Peter-Ording gefahren!“

Schreiben Sie die
Verben im Perfekt.
Ergänzen Sie
die Tabelle.

→ Ü 17

Infinitiv	Präsens-Formen
warten	Ines wartet
kommen	er kommt
schicken	sie schickt
antworten	er antwortet
fahren	Ines fährt
telefonieren	sie telefoniert

Perfekt-Formen

Subjekt	„haben“/„sein“	Partizip II
ich	habe	gewartet
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
ich	habe	telefoniert

A 22
Sortieren und
ergänzen Sie.

→ Ü 18

Partizip II

gemacht • gewartet • geantwortet • telefoniert • gefahren
geschlafen • geschickt • gekommen • reserviert

ge-mach-t

ge-schlaf-en

reservier-t

Regel

Ergänzen Sie.

Perfekt
regelmäßige Verben

ge-...-(e)t

unregelmäßige Verben

Verben auf -ieren

zu LB Ü 16 Ein Traum. Schreiben Sie den Text im Präsens.

Ich bin in ein Restaurant gegangen und habe einen Fisch bestellt. Aber der Kellner hat es falsch verstanden. Deshalb habe ich Würste und Kartoffeln bekommen. Ich habe zwei Würste gegessen. Dann habe ich keinen Hunger mehr gehabt. Eine Wurst ist auf dem Teller geblieben. Ich habe mein Geld in der Handtasche gesucht, aber ich habe es nicht gefunden. Da bin ich nach Hause gefahren und habe Geld geholt. Der Hund ist im Restaurant geblieben. Ich bin zurückgekommen und habe den Kellner gesucht. Aber der ist nicht mehr da gewesen. Mein Hund hat auf dem Stuhl vor dem Teller gegessen. Die Wurst war weg.

Ich gehe in ein Restaurant und bestelle einen Fisch. Aber

1. starten
2. Auto fahren
3. den Pass zeigen
4. Einfach, bitte.
5. am Hafen warten

einsteigen
 an der Ampel stehen
 Geld wechseln
 Guten Appetit!
 wandern

landen
 die Fahrkarte kaufen
 eine Durchsage hören
 Die Fahrkarte bitte.
 den Fahrplan lesen

-parken
 einen Parkplatz suchen
 im Meer baden
 Hin und zurück.
 das Schiff nehmen

R 3
 a) Was passt nicht?
 Markieren Sie.



Praha – Eine Reise

Ordnen Sie.

In den Wagen 22 eingestiegen.
 Zu Hause den Fahrplan gelesen.
 Am nächsten Tag zurückgefahren.
 Auf Gleis 3 auf den Zug gewartet.
 In Brno umgestiegen.
 Mit dem Taxi zum Bahnhof gefahren.
 In Praha ausgestiegen.
 Die Stadt angeschaut.
 Von Brno nach Praha gefahren.
 Im Hotel geschlafen.
 Die Fahrkarten am Schalter gekauft.

Zu Hause den Fahrplan gelesen.

Lesen Sie Ü 8
 und ergänzen Sie.

ist ... gekommen • haben ... gemacht • hat ... telefoniert • hat ... geschenkt
 ist ... gefahren • haben ... gegessen • hat ... gesucht • hat ... fotografiert

Am 7. Juni _____ Ines Robert am Hauptbahnhof _____, Robert _____ zu spät zum Flughafen _____.

Am 8. Juni _____ ein Tourist Ines und Robert _____, Sie _____ in einem Restaurant Fisch _____.

Am 10. Juni _____ Robert und Ines einen Ausflug zum Nolde-Museum _____, und Robert _____ Ines einen Ausstellungskatalog _____.

Am 11. Juni _____ Robert mit dem Büro _____ und _____ sofort nach Hause _____.

Infinitiv	Partizip II	haben / sein	Beispielsatz
<u>schlafen</u> :	geschlafen	haben	<u>Ich habe gut geschlafen.</u> Ich ...
aufwachen:	<u>aufgewacht</u>	sein	
ein Bad _____	aufgestanden	sein	
frühstücken:	genommen	haben	
einkaufen:	_____	haben	
kochen:	_____	haben	
_____	gegessen	haben	
_____	getrunken	haben	
_____	gelesen	haben	
telefonieren:	geschrieben	haben	
fernsehen:	_____	haben	
zu Hause _____	_____	sein	
arbeiten:	geblieben	haben	
lernen:	_____	haben	
in die Disco _____	gegangen	sein	
besuchen	_____	haben	
_____	gewesen	sein	
_____	

anrufen
 fahren
 warten
 zeigen
 kommen

2 Was ist richtig? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

Am 12. August machen wir eine Fahrt nach Berlin. Wir fahren mit dem Bus um 8.30 Uhr ab und sind um 14 Uhr am Hotel in Berlin. Zuerst machen wir in Berlin eine Stadtrundfahrt mit der Linie 100 (Abfahrt 14.30 Uhr). Wir fahren mit dem Bus an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei. Um 15.30 Uhr sind wir im Regierungsviertel. Das Bundeskanzleramt können wir leider nicht besuchen. Um 18 Uhr gehen wir gemeinsam essen. Danach haben alle Freizeit: Sie können z. B. ins Theater gehen oder in eine Disko. Am zweiten Tag gehen wir nach dem Frühstück zusammen auf einen Flohmarkt (ab 9 Uhr). Dort haben Sie zwei Stunden frei. Sie können sich alles in Ruhe ansehen. Danach fahren wir mit der U-Bahn zum Potsdamer Platz. Hier essen wir auch zu Mittag. Um 14 Uhr fahren wir mit dem Bus zum Hotel und von dort zurück nach Jena. Etwa um 19.30 Uhr sind wir wieder in Jena.

1. Die Studenten fahren mit dem Bus Linie 100 nach Berlin.
- 2. Die Abfahrt aus Jena ist um 8.30 Uhr.
3. Die Gruppe besucht das Bundeskanzleramt.
4. Abends können alle ins Theater oder in die Disko gehen.
5. Die Studenten frühstücken auf dem Flohmarkt.
6. Die Gruppe isst am Potsdamer Platz zu Mittag.
7. Am nächsten Tag fahren die Studenten wieder zurück nach Jena.

Nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben können	A1.2.	Reisen
--	-------	--------

Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

1. meine Eltern / letztes Jahr / mit dem Auto / nach Deutschland fahren
und - dort / zwei Wochen / bleiben
2. Peter / heute / einkaufen gehen,
dann - nach Hause zurückkommen
und - für das Abendessen / kochen
denn - gestern / er / keine Zeit haben
3. Samstag abend / sein / du / wo ?
wir / anrufen / dich
aber - nicht zu Hause sein / du
4. in die Stadt gehen / ich / gestern
da - meine Freundin treffen
zuerst - im Café sitzen / wir
und - etwas essen
danach - einen Spaziergang machen / im Park / wir
5. an der Rezeption / die Touristen informieren / im Hotel / der Junge
danach - die Touristen / ins Museum fahren
und - fotografieren / dort